



## Fraktionen im Rat der Stadt Gütersloh

An den Vorsitzenden  
des Rates  
Herrn Bürgermeister Henning Schulz  
Stadt Gütersloh  
per Mail

25.06.2020

**Antrag zur Sitzung des Rates am 25.06.2020:**

**Ergänzung des Ratsbeschlusses „Sicherer Hafen Gütersloh“ vom 13.09.2019**

Beschlussvorschlag:

**Der Rat der Stadt Gütersloh ergänzt den Beschluss zum Sicherem Hafen v. 13.09.2019 wie folgt:**

- 1) Die Stadt Gütersloh erklärt sich bereit, nicht nur aus Seenot gerettete Menschen aufzunehmen, sondern auch Menschen, die sich zurzeit als Flüchtlinge auf griechischen Inseln wie z. B. Lesbos befinden.**
- 2) Die Aufnahme bezieht sich vorrangig auf unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und auf Familien mit kleinen Kindern.**
- 3) Diese erweiterte Aufnahmebereitschaft der Stadt Gütersloh wird sowohl dem Bündnis „Städte Sicherer Häfen“ als auch dem Bundesinnenministerium mitgeteilt.**
- 4) In diesen Mitteilungen wird konkret die Zahl von 20 Menschen genannt. Sollte die zusätzliche Zuweisung von geflüchteten Menschen über das nach dem Königsteiner Schlüssel festgelegte Kontingent hinaus erfolgt sein, legt die Verwaltung dem Rat diesen Vorgang erneut vor, so dass über eventuelle weitergehende Maßnahmen erneut beraten und beschlossen werden kann.**

**Begründung:**

Der Rat der Stadt Gütersloh hat sich in seiner Sitzung am 13.09.2019 mehrheitlich dafür ausgesprochen, die Stadt Gütersloh zu einem „Sicheren Hafen“ zu erklären und dem Städtebündnis Sicherer Häfen beizutreten. Näheres sh. Vorlage Nr. 258/2019.

Die Aufnahme zusätzlicher Flüchtlinge, auch über das nach dem Königsteiner Schlüssel festgelegte Kontingent hinaus, sollte sich vorrangig, aber nicht nur, auf unbegleitete minderjährige Flüchtlinge beziehen.

Der Beschluss v. 13.09.2019 bezieht sich dabei auf „aus Seenot gerettete Menschen“.

Die desaströsen Zustände in den Auffanglagern auf den griechischen Inseln. geben uns Anlass, den gefassten Beschluss zu erweitern und zu konkretisieren. In den griechischen Lagern kann keine menschenwürdige Unterbringung, Versorgung und Betreuung gewährleistet werden – von der Einhaltung von Abstandsregeln während der Corona-Krise ganz zu schweigen.

Diesem Zustand darf eine Kommune wie Gütersloh nicht tatenlos zusehen. Gütersloh ist eine weltoffene Stadt, die Menschen in Not gegenüber nicht nur Mitgefühl, sondern auch Solidarität und Hilfsbereitschaft entgegenbringt.

Vor diesem Hintergrund stellt der Rat der Stadt Gütersloh klar bzw. erweitert seinen Beschluss v. 13.09.2019 dahingehend, dass auch auf Flüchtlinge, die sich derzeit auf den griechischen Inseln befinden, unter den Beschluss der Bereitschaft zur zusätzlichen Aufnahme von Menschen in Not fallen.

Ebenso wird der Beschluss v. 13.09.2019 dahingehend erweitert, dass neben unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen auch Familien mit kleinen Kindern Empfänger der Solidarität und Hilfsbereitschaft der Stadt Gütersloh sind.

Bei der jetzt genannten Zahl 20 orientieren sich die Antragsteller zunächst einmal an den vor Ort vorhandenen Kapazitäten. Die Aufnahme beispielsweise unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge erfordert einen höheren Betreuungsbedarf. Dieser muss auch erbracht werden können, wenn wir den Menschen gerecht werden wollen. Eine weitere Aufnahme von Flüchtlingen zu einem späteren Zeitpunkt ist dadurch nicht ausgeschlossen und kann jederzeit durch den Rat beschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen,

SPD-Fraktion

gez. Thomas Ostermann

gez. Volker Richter

Fraktion B´90/Die Grünen

gez. Gitte Trostmann

Fraktion Die Linke

gez. Manfred Reese